

⑤ Int. Cl. 3 = Int. Cl. 2

Int. Cl. 2:

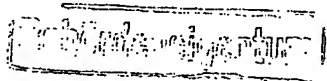
B 60 J 3/02

⑯ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT



DE 29 02 734 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 29 02 734

⑫

Aktenzeichen:

P 29 02 734.7

⑬

Anmeldetag:

25. 1. 79

⑭

Offenlegungstag:

7. 8. 80

⑳

Unionspriorität:

㉔ ㉕ ㉖

㉙

Bezeichnung:

Blendschutzklappen-Halterung in Kraftfahrzeugen

㉚

Anmelder:

Lepper, Wilhelm, Dr.-Ing., 5340 Bad Honnef

㉛

Erfinder:

gleich Anmelder

DE 29 02 734 A 1

2902734

Dr.-Ing. Wilhelm Lepper, Berghaus-Heckenfels, 5340 Bad Honnef/Rhein

19. Januar 1979

Blendschutzklappen-Halterung in Kraftfahrzeugen

P A T E N T A N S P R Ü C H E

- 1) Blendschutzklappen-Halterung in Kraftfahrzeugen
dadurch gekennzeichnet, daß sie ganz oder zum Teil
flexibel, d. h. biegsam ist.
- 2) Blendschutzklappen-Halterung in Kraftfahrzeugen nach Anspruch 1)
dadurch gekennzeichnet, daß sie flexibel, d. h. biegsam,
oder aus Gelenkstücken oder aus einem Teleskop
besteht.
- 3) Blendschutzklappen-Halterung in Kraftfahrzeugen nach Anspruch 1)
und 2) dadurch gekennzeichnet, daß sie oberhalb der beiden
Vordersitze oder zwischen ihnen oder über einem oder beiden
Türholmen angeordnet ist.
- 4) Blendschutzklappen-Halterung in Kraftfahrzeugen nach Anspruch 1),
2) und 3) dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigung der
Halterung drehbar oder neigbar ist.
- 5) Blendschutzklappen-Halterung in Kraftfahrzeugen nach Anspruch 1),
2), 3) und 4) dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung über
ein Kugelgelenk mit der Blendschutzklappe so verbunden ist,
daß diese nach allen Seiten schwenk- und drehbar ist.

030032/0072

Best Available Copy

Dr.-Ing. Wilhelm Lepper, Berghaus Heckenfels, 5340 Bad Honnef/Rhein

19. Januar 1979

2

B E S C H R E I B U N G :

Die bisherige Blendschutzklappe in Kraftfahrzeugen ist ortsgebunden und außer in der Klapprichtung nur in eine oder zwei Stellungen beweglich. Sie muß infolgedessen relativ groß sein, wobei sie trotz ihrer behindernden Größe nur einen relativ kleinen Bereich im Gesichtsfeld des Fahrers gegen Blendung abdeckt. Außerdem ist sie zu schwer und ihre starre Anordnung kann zu gefährlichen Verletzungen bei Karambolagen führen.

Die erfindungsgemäße Halterung einer Blendschutzklappe gestattet, eine wesentlich kleinere Blendschutzklappe frei in den Raum vor dem Fahrer bzw. Beifahrer zwischen den Türfenstern und der Windschutzscheibe zu placieren. Wesentlich kleiner deshalb, weil die Klappe sich frei auf die Blendrichtung einstellen läßt. Die Klappe ist deshalb auch leichter und weicht bei Karambolagen aus. Die Halterung ist entweder flexibel, d. h. biegsam, oder besteht aus einem biegsamen Teil und Gelenkstücken oder aus einem biegsamen Teil und einem Teleskop. Sie kann aber auch nur aus Gelenkstücken oder nur aus einem Teleskop bestehen. Ihre Anordnung ist an einer geeigneten Stelle im Kraftfahrzeug und zwar vorzugsweise an der Decke oberhalb der beiden Vordersitze oder über den Türholmen anzubringen. Die Blendschutzklappe, die mit einem Kugelgelenk an der neuen beweglichen Halterung befestigt ist, kann ihrerseits quer und hoch verstellbar in alle Richtungen gedreht werden. Der Fahrer braucht also nur nach der Klappe zu greifen und sie frei in den Raum und zwar in der Richtung auf die Blendung zu stellen, ob die Blendung nun durch die Türfenster oder durch die Windschutzscheibe erfolgt.

Die Befestigung der Halterung an der Decke besteht beispielsweise aus einem horizontal drehbar gelagertem festen Gelenkstück, an das eine flexible Halterung ebenfalls horizontal drehbar angeschlossen ist. Die derart kombinierte Halterung ist in fast gestreckter Führung auf die am weitesten entfernt liegende Klappenstellung gerichtet. Alle näher gelegenen Punkte werden durch eine entsprechende Gelenkbewegung zwischen dem festen und flexiblen Stück der Halterung und die tiefer

liegenden durch eine Biegung des flexiblen Stückes erreicht. Für den Fall, daß die Halterung nur aus Gelenkstücken besteht oder einem Teleskop, muß die Befestigung der Halterung nicht nur horizontal drehbar sondern auch neigbar angeordnet sein. Welche u. U. verschiedenen Längen das feste und das flexible Stück haben müssen, richtet sich nach dem Fahrzeugtyp.

Die durch eine derart differenzierbare Placierung der Blendschutzklappe mögliche Verkleinerung der Klappe ergibt für den Fahrer ein bedeutend größeres Umfeld bzw. Gesamtblickfeld als bei den bisherigen Klappen.

Die erfindungsgemäße Klappe ist auch insofern wirtschaftlicher als die bisherige als sie für alle Wagentypen und -größen die gleichen Elemente benötigt, da die Klappe selbst an keine Konstruktionsumstände des Wagens gebunden ist, die Befestigung an der Decke bei allen Wagentypen die gleiche sein kann und die Gelenkarme sowie die flexiblen Stücke als Metware nur auf unterschiedliche Länge geschnitten werden müssen und die Teleskope sich immer auf unterschiedliche Längen einstellen lassen. Es ist also keine Anpassung der Klappe und deren Befestigung an den jeweiligen Wagentyp nötig. Auch ist keine zweite Klappe im Fahrzeug erforderlich, obwohl ohne weiteres möglich, da die zweite Klappe im allgemeinen auch nur für den Fahrer wichtig ist, um in etwa vor einer Blendung von rechts zu schützen und weder der Beifahrer noch die anderen Insassen des Fahrzeuges auf eine Klappe angewiesen sind und für die rückwärtigen Mitfahrer ja auch bisher keine eigene Blendschutzklappe vorgesehen war.

In den Abbildungen sind dargestellt:

Figur I Draufsicht einer flexiblen Blendschutzklappen-Halterung

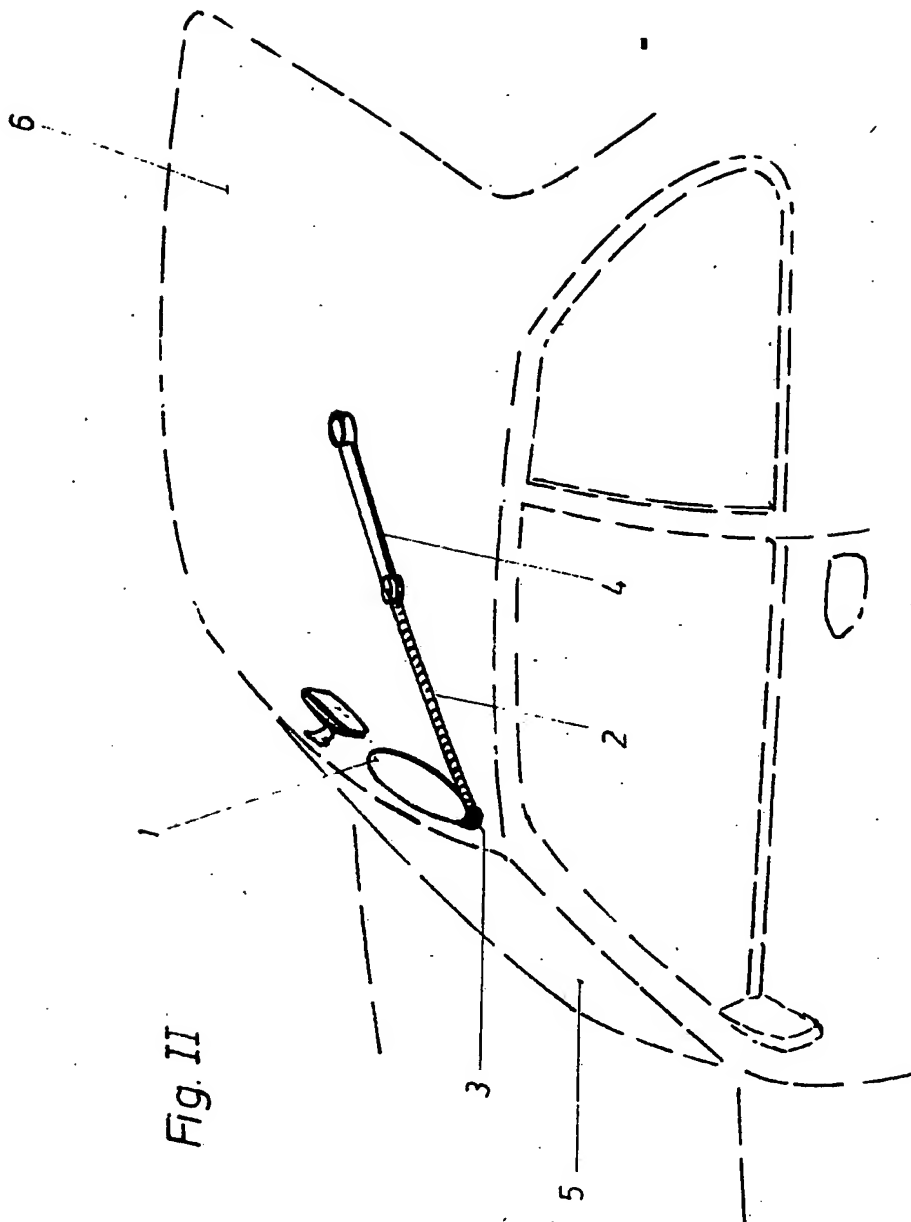
Figur II Perspektivische Darstellung einer teilweise flexiblen Blendschutzklappen-Halterung

-
- 1 - Blendschutzklappe
 - 2 - flexible Halterung
 - 3 - Kugelgelenk
 - 4 - drehbares festes Gelenkstück
 - 5 - Windschutzscheibe (angedeutet)
 - 6 - Autodach (angedeutet)
 - 7 - mögliche Placierung der Blendschutzklappe
 - 8 - Vordersitz (angedeutet)

030032/0072

ORIGINAL INSPECTED

Best Available Copy



080032/0072

2902734

Nummer:

29 02 734

Int. Cl. 2:

B 60 J 3/02

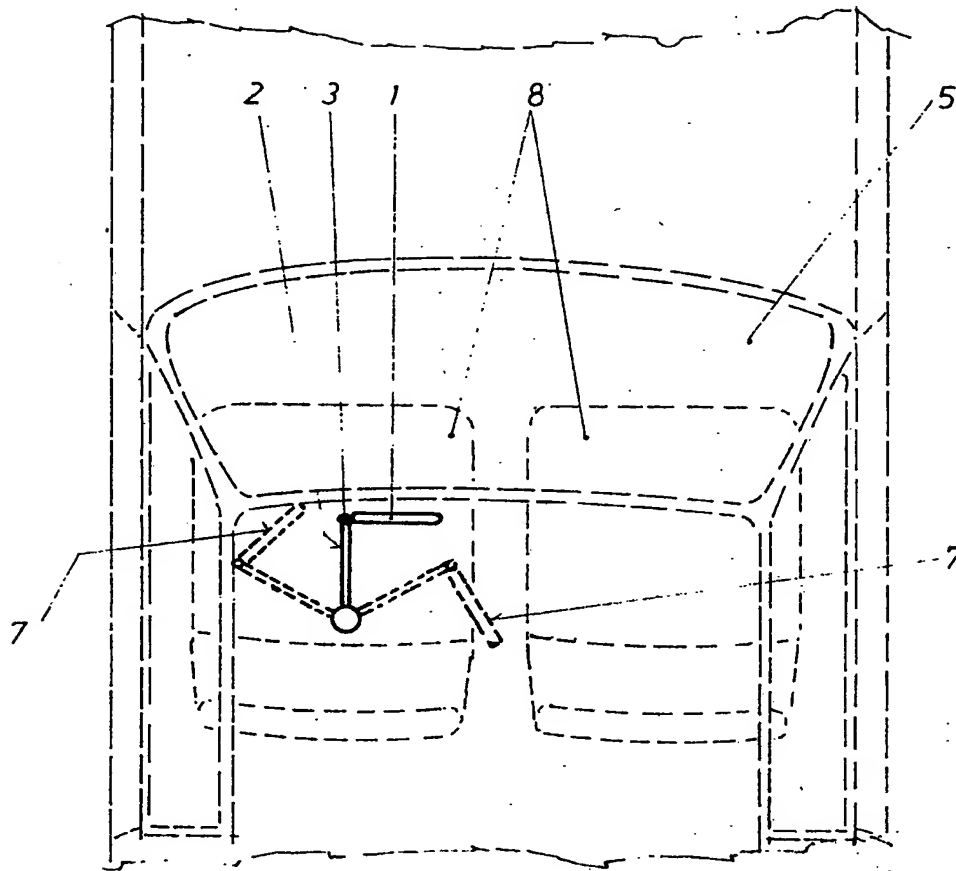
Anmeldetag:

25. Januar 1979

Offenlegungstag:

7. August 1980

Fig. I



030032/0072

Best Available Copy